

„Blödsinnige Stichtagsregelung muss fallen“

Abgeordnete im Rück- und Ausblick (2): Herbert Behrens (Linke) setzt sich für Lärmschutz an Bahnstrecken ein

VON BERNHARD KOMESKER

Landkreis Osterholz. 2015 war das Jahr, in dem für die drei Bundestagsabgeordneten aus dem Wahlkreis 34 (Osterholz/Verden) die zweite Halbzeit begann. Andreas Mattfeldt (CDU), Christina Jantz (SPD) und Herbert Behrens (Die Linke) haben die Zeit um den Jahreswechsel herum genutzt, um auf Bitten der Redaktion zurück und auch nach vorn zu blicken. Wir wollten wissen: Was haben die Politiker nach eigener Einschätzung im vergangenen Jahr für die Bürger in der Region erreicht? Und was muss nach ihrer Ansicht im Jahr 2016 unbedingt umgesetzt werden? Heute ist nachzulesen, was Herbert Behrens geantwortet hat, der für die Linkspartei bei der Wahl 2013 zum zweiten Mal in Folge über die Liste in den Bundestag eingezogen war. Der 61-jährige Gewerkschafter aus Osterholz-Scharmbeck hebt in seiner persönlichen Bilanz die Rolle und die Aufgabe als Oppositionspolitiker hervor.



„Ich greife in Debatten ein, stelle Anfragen und Anträge.“

Herbert Behrens, Bundestagsabgeordneter

Als Mitglied der Opposition habe er wenig Einfluss auf das Tun der Bundesregierung, schickt Behrens voraus und fügt mit einer spitzen Bemerkung hinzu, die Regierung handele offenkundig „nach dem Prinzip, die Wahrheit dort zu finden, wo die parlamentarische Mehrheit ist“. So sei in den vergangenen Jahren ein Antrag der Linksfraktion immer wieder abgelehnt worden, der mehr Schutz vor Schienenlärm bringen sollte. Nun aber habe die Bundesregierung diesen Antrag eins zu eins übernommen und als eigenen eingebracht.

Künftig sei demnach gesetzlicher Lärmschutz an den Bahntrassen dann umzusetzen, wenn an Wohngebieten der sogenannte Mittelungspegel 69 Dezibel (bisher 72 dB/A) überschritten wird. „Auch in Ordnung, es geht ja um die Leute“, kommentiert Behrens, der als Mitglied im Rat der Stadt auch gerade erst mit dem Thema befasst gewesen ist (wir berichteten).

2016 werde es ihm darum gehen, dass der Lärm-Grenzwert nicht nur für Neubauten gilt, sondern auch für bestehende Bahnverbindungen. „Ebenso muss beim freiwilligen Lärmschutzprogramm die blödsinnige Stichtagsregelung fallen“, fordert Herbert Behrens. Bisher bekämen Anwohner nur dann Lärmschutz, wenn ihr Baugebiet vor dem 1. April 1974 ausgewiesen worden ist. „Wenn es diese Regelung nicht mehr gibt, hätten zum Beispiel auch die Menschen an der Wienbeck in Osterholz-Scharmbeck Anspruch auf mehr Schutz vor gesundheitsschädlichem Lärm“, sagt der Abgeordnete.

Trotz begrenzter Einfluss-Möglichkeiten als Oppositionspolitiker arbeite er aktiv für die Menschen im Wahlkreis und für die Region. „Ich greife in Debatten ein, stelle Anfragen und Anträge, die ich so weit es geht gemeinsam mit Initiativen, Verbänden und

Gewerkschaften erarbeite.“ Da gehe es beispielsweise um die Forderung nach einem Fracking-Verbot, um „das Wahnsinns-Autobahnprojekt A20“, die Hafenhinterland-Anbindungen Bremerhaven und Wilhelmshaven sowie um den Breitband-Ausbau. In der Bundespolitik sieht Herbert Behrens seine Arbeit von drei Schwerpunkten geprägt: „Mit Krieg ist kein Frieden zu erreichen; soziale Gerechtigkeit geht nur mit der Umverteilung des Reichtums von oben nach unten; eine demokratische Gesellschaft kann nur gerecht, solidarisch und welttoffen sein.“

Der Kreisstädter erläutert beispielhaft, was diese drei Grundsätze für den Wahlkreis bedeuten. So würden in der Logistikschule der Bundeswehr in Garlstedt die technischen Voraussetzungen für weltweite Kampfeinsätze der Bundeswehr-Soldaten geschaffen. Gleichzeitig aber seien nur wenige Kilometer weiter, in Schwanebude, bald 2000 geflüchtete Kinder, Frauen und Männer untergebracht, die aufgrund von Krieg und Verfolgung ihre Län-

der verlassen haben. Kommentar Behrens: „Diesen irrsinnigen Kreislauf von Krieg, Flucht und Vertreibung will ich durchbrechen.“ Deutschland brauche eine konsequente Friedenspolitik und eine Außenpolitik, die auf nicht-militärische Konfliktbewältigung und wirtschaftliche Entwicklung setzt. „Wir brauchen fairen Handel statt hemmungslose Freihandelsabkommen wie CETA und TTIP.“

Zur Verteilungsfrage bezieht Behrens ebenfalls Position. Er sagt: „Die soziale Schieflage ist dramatisch.“ In der Region zwischen Elbe und Weser und damit auch in den Landkreisen Verden und Osterholz steige die Armutquote seit 2009 an. Auf der anderen Seite besäßen die zehn reichsten Niedersachsen ein Vermögen von zehn Milliarden Euro. „Das ist mehr als doppelt so viel, wie der Sozialhaushalt des Landes Niedersachsen umfasst“, rechnet Behrens vor. Mit den dort geplanten 4,6 Milliarden Euro müssen Wohnraumförderung, Gesundheit, Gleichstellung, Inklusion und Migration und Teilhabe finanziert werden.

Ab dem Jahr 2016 stehe die Integration der Zuwanderer ganz oben auf der Tagesordnung, denn: „Auch wenn die Große Koalition jetzt schneller abschieben will, werden viele Menschen bei uns bleiben“, sagt Behrens. Die einheimischen und zugewanderten Kinder bräuchten Plätze in guten Kindertagesstätten, sie benötigten Lehrkräfte und Klassenräume. Und die Erwachsenen müssen in Arbeit kommen. „Noch lehnen CDU/CSU und SPD unsere Forderung ab, jährlich 150.000 Wohnungen im sozialen Wohnungsbau zu fördern.“ Falls es dabei bleiben sollte, würden Menschen, die auf günstigen Wohnraum angewiesen sind, in den Kommunen zu Konkurrenten auf dem Wohnungsmarkt, warnt Behrens. „Das ist das Gegenteil von sozialem Frieden.“ Der Politiker sagt, er wolle auch in diesem Jahr – im Parlament und außerhalb des Parlaments – „Bündnispartner für die Unterstützung der großen Ziele Frieden und Gerechtigkeit finden“. Er sei davon überzeugt, dass Menschen im Wahlkreis dafür zu gewinnen seien.

Der verbesserte Lärmschutz an Bahnstrecken ist eines der Themen, an denen Herbert Behrens 2016 dran bleiben will. FOTO: DPA

SEMINARE UND KURSE

„Alles im Lot – Balance für Körper und Seele“ lautet der Titel eines **Gesundheitskurses** der HKK-Krankenkasse, der Dienstag, 12. Januar, von 17 bis 18 Uhr in der Praxis Uwe Kommer, Unter den Linden 36 in Osterholz-Scharmbeck beginnt. Der zehnwöchige Kurs vermittelt Mobilisierungs- und Entspannungstechniken. Kosten: 90 Euro. Anmeldung unter 0421/36558555 und in allen Geschäftsstellen der HKK. KK0

Im Sandstedter Seminarhaus wird dienstags von 9.30 bis 11 Uhr „**Malen mit Joanna Scott Douglas**“ angeboten. Teilnehmen kann jeder, der mit Farben und Formen experimentieren möchte. Informationen und Anmeldung unter 04702/8359002 und per E-Mail: joanna@scott-douglas.de. KK0

Am Mittwoch, 13. Januar, beginnt ein regelmäßiges Angebot zum **Singen** im Seminarhaus Scott Douglas in Sandstedt. Die „Mittwoch-Singers“ treffen sich mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr, um mit Joanna Scott-Douglas englische und deutsche Lieder einzustudieren. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Anmeldung unter 04702/8359002 und per E-Mail: joanna@scott-douglas.de. KK0

Das Ballance-Training am Allwetterbad bietet ab Donnerstag, 14. Januar, einen Kursus „**Aqua Fitness**“ an. In einem variationsreichen Training werden über zehn Wochen für jeweils 45 Minuten Ausdauer, Muskelkraft und Koordination verbessert. Interessenten können sich telefonisch unter 04791/980344 oder im Internet: www.ballance.de anmelden. KK0

Am Freitag, 15. Januar, beginnt um 11 Uhr in der Alten Apotheke, Marktstraße 11a in Osterholz-Scharmbeck ein vierwöchiger **Jim-Shin-Jyutsu-Kursus**. Die Teilnehmer erlernen, wie sie ihre eigenen Hände zur Gesundheit und Harmonisierung einsetzen. Der Kurs findet jeweils von 11 bis 13.15 Uhr statt. Für Fragen und Anmeldung ist die Kursleiterin Friederike Backhaus Lang unter 04791/5027931 erreichbar. Info auch unter www.atermraumzeit.de. KK0

Am Freitag, 15. Januar, beginnt ein regelmäßiges Angebot zum **Singen** im Seminarhaus Scott Douglas in Sandstedt. Dann treffen sich die „Freitag-Singers“ von 9.30 bis 11 Uhr, um mit Joanna Scott-Douglas Lieder einzustudieren. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Weitere Informationen und Anmeldung unter 04702/8359002 und per E-Mail: joanna@scott-douglas.de. KK0

Der Octagon Sportverein lädt für Sonnabend, 16. Januar, ab 11 Uhr zur kostenlosen Schnupperstunde „**Selbstverteidigung und Selbstschutz für Frauen**“ ein. Teilnehmern können alle Frauen ab 15 Jahre. Die Veranstaltung findet in Lilienthal, Gutenbergstraße 19 statt. Anmeldungen und Info unter 0152/3350613 oder per E-Mail: info@octagon-sport.de. KK0

Ab Mittwoch, 20. Januar, bietet Barbara Lampel im Gemeindehaus Wulsbüttel **Pilates-Kurse** an. Pilates ist ein Ganzkörpertraining auf der Matte. Die Kurse finden jeweils mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr, 18.45 bis 19.45 Uhr und von 20 bis 21 Uhr statt und gehen über zehn Wochen. Der Kurs wird von einigen Krankenkassen anerkannt, die Teilnahme kostet 80 Euro. Informationen telefonisch unter 04795/5504763. KK0

Musikalische Neujahrsgrüße

Bremer Kaffeehaus-Orchester gastiert im Hamme-Forum

VON PETER OTTO

Ritterhude. Auf ihrem unterhaltsamen Rundkurs durch die Veranstaltungssäle in Bremen und umzu machten die fünf befrackten Musiker des „Bremer Kaffeehaus-Orchester“ am Sonntag auch wieder im Hamme-Forum Station. Dort verbreiteten sie mit einem Neujahrskonzert „Champagnerlaune“. So heißt auch das bunte Melodienfeuerwerk, mit dem das versierte Ensemble seine Zuhörer begeistert.

In der erprobten Kammerformation mit Constantin Dorsch (Violine), Gero John (Cello), Klaus Fischer (Flöte, Klarinette, Saxofon), Johannes Grundhoff (Klavier) und Anselm Hauke (Bass) haben die klassisch ausgebildeten Instrumentalisten ihren Klang gefunden. Zwischen durch beweisen sie aber auch solistisch immer wieder ihr virtuos Spiel. Mit einem Hauch plüschiger Gediegenheit zelebrieren sie die Salon-Schmonsetten und Ohrwürmer aus dem Bereich der Tanz- und Unterhaltungsmusik. Klaus Fischer, ein Meister des skurrilen

Nonsens, führt augenzwinkernd durch das Programm. Seine Erläuterungen enden nicht selten in einem krausen Verwirrspiel. Das Publikum hatte sichtlichen Spaß. Viele Zuhörer ließen sich von Melodien und Rhythmen mitreißen. Einige summt mit, andere wippt mit den Füßen, wieder andere klatschten im Takt. Das Repertoire war vielfältig. Die von den Mitgliedern bearbeitete „Kaffeehausmusik des 21. Jahrhunderts“ reichte von Mozarts türkischem Marsch bis hin zu einem tristen Chanson von Jacques Brel. Da zwitscherte die Piccoloflöte in höchsten Walzertönen „Leichtes Blut“ von Johann Strauß und das Cello kratzte missmutig „Via con me“ von Paolo Conte. Wippende Swingtitel wechselten mit einem temperamentvollen ungarischen Tanz von Brahms und einem sentimental Walzer von Schostakowitsch. Das Quintett nahm seine Zuhörer musikalisch mit von der „schönen blauen Donau“ bis zum „Himmel von Paris“. Eine Reise durch die Welt der Musik scheinbar ganz nach dem Geschmack des Publikums.



Verbreitete mit seiner Musik jede Menge „Champagnerlaune“: Das Bremer Kaffeehausorchester bei seinem Auftritt im Hamme-Forum. POT-FOTO: PETER OTTO

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

Teichmeier HEUTE ab 11
Uhr Mittagstisch. ☎ 0 47 91/98 52 26

Informationen

aus erster Hand bieten eine sichere Grundlage für eigene Auffassungen und Entscheidungen. Warten Sie nicht ab, bis Ihnen Freunde und Bekannte über die Neuigkeiten des Tages berichten, sondern bilden Sie sich selbst Ihre Meinung. Auf der Höhe der Zeit bleiben Sie mit einem Abonnement dieser Tageszeitung. Überzeugen Sie sich selbst! Abonnenten wissen mehr.

In Würde sterben. Zuhause.

Ambulanter Hospizdienst Osterholz
Telefon: (04791) 80687

Diakonie-Stiftung Osterholz (miteinander - freierhand)
www.diakoniestiftung-osterholz.de
Spenden: Konto-Nr. 22 023 024
Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck (BLZ 29162394)

Vorsicht Hund!



Jede Nacht sind **Menschen** unterwegs, damit Sie Ihre Zeitung bekommen. Gefährlich, wenn Austrägerinnen und Austräger Ihrem **Hund** in die Quere kommen. Schwere **Verletzungen** können die Folge sein. Bitte lassen Sie ihren Hund nicht frei auf dem Grundstück herumlaufen. Noch besser: Bringen Sie den **Briefkasten** außen am Zaun an.

Vielen Dank!

BG ETEM
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse

www.bgetem.de

Bremen aktuell! www.weser-kurier.de



10 Jahre im Familienunternehmen!

Unser **herzlicher Dank** für langjährige Treue zu unseren Betrieben geht an

Frau Apothekerin Margret Rath und Frau Verena Fahr, PTA.

Sie haben durch Ihren Einsatz maßgeblich zum Erfolg und der Entwicklung vom kleinen, inhabergeführten Apothekenbetrieb, hin zu einem mittelständisch geprägten Familienunternehmen beigetragen.

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der kollegialen Zusammenarbeit!

**Uwe Hansmann und Barbara Blum
Apotheken Hansmann
Lilienthal & Osterholz-Scharmbeck**